

Kristallzüchtungsanlage für 150-mm-Wafer

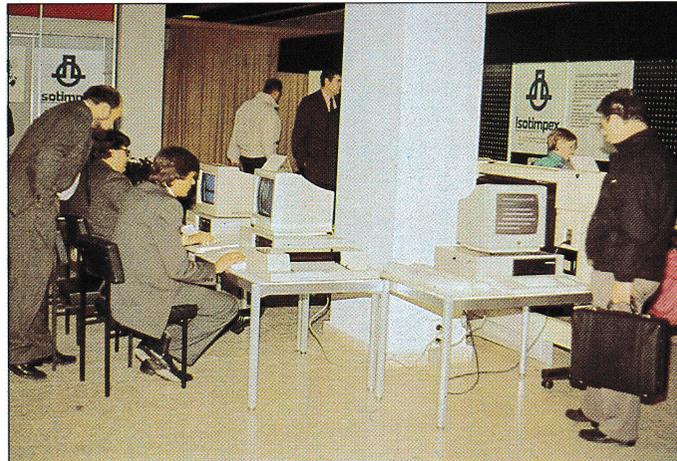
Im Treptower Betriebsteil des VEB Steremat „Hermann Schlimme“ Berlin – ein Betrieb des Kombinars Elektro-Apparate-Werke – wurden am 20. Februar dieses Jahres zwei Muster der neuen Kristallzüchtungsanlage CZA 2000 vorgestellt. Die CZA 2000 wird es den Schaltkreisherstellern in der DDR ermöglichen, Siliziumscheiben bis zu einem Durchmesser von 150 mm zu produzieren. Aus einem Bericht der Berliner Zeitung geht hervor, daß die neue Kristallzüchtungsanlage bis zum 7. Oktober, dem 40. Jahrestag der DDR, in die Produktion überführt werden soll. In Anwesenheit des 1. Sekretärs der Bezirksleitung der SED Berlin, Günter Schabowski, berieten Arbeiter, Leiter, Forscher und junge Kandidaten zur Kommunalwahl darüber, wie die anspruchsvollen Aufgaben gelöst werden können. Unter anderem wird für die Produktion der CZA 2000 im Treptower Betriebsteil von Steremat eine neue Produktionshalle errichtet. *MP*

Wie klappt der Computerservice?

Dr. Manfred Schröder, Stellvertreter des Generaldirektors des VEB Kombinat Robotron für Binnenmarktvertrieb und Kundendienst, erläuterte dazu in Presseinformationen 152/1988: Erste Erfahrungen zeigen, daß sich die Arbeitsteilung zwischen dem Kombinat Robotron und den Anwendern bei Instandhaltung von Computern schon gut bewährt. Gegenwärtig betreuen 600 Anwender und -gemeinschaften die von ihnen genutzte Technik selbst, und zwar auf der Grundlage von Vereinbarungen mit dem Kombinat Robotron. Das geschieht zweigeteilt, im Kombinatmaßstab oder konzentriert im Territorium. Auf diese Weise wurden eine deutliche Leistungssteigerung im Kundendienst und eine spürbar größere Verfügbarkeit der Computer erreicht. Im Durchschnitt gelingt es derzeit in der Volkswirtschaft, 90 Prozent der Reparaturen innerhalb von 6 Werktagen zu erledigen, weit über die Hälfte davon sogar innerhalb von 2 Werktagen. Die vier Kundendienstbetriebe des Kombines Robotron in Berlin, Leipzig, Erfurt und Karl-Marx-Stadt schaffen in allen Teilen der DDR maßgebliche Voraussetzungen für die arbeitsteilige Computerinstandhaltung. Dazu gehören unter anderem die Ausbildung von Technikern, die Übergabe technologischer Unterlagen, die Versorgung mit spezifischer Meß- und Prüftechnik. Das Kombinat stellte allein 1988 etwa 15 000 Lehr- und Arbeitsplatzplätze bereit, um Werkstätten für den Computerservice zu qualifizieren. Gegenwärtig erweitern die Kundendienstbetriebe ihre Kapazitäten für die Reparatur von Baugruppen, arbeiten an verbesserten Diagnosemöglichkeiten und bereiten alles vor, um die neue Generation von Personal- und Arbeitsplatzcomputern mit 16 bzw. 32 Bit Verarbeitungsbreite in die arbeitsteilige Instandhaltung einzubeziehen. Bei allem richtet Robotron großes Auf-

merksamkeit auf die Produktion von Datenverarbeitungsanlagen und Computern für die Volkswirtschaft in guter Qualität. Zusammen mit einem leistungsfähigen technischen Kundendienst wirkt sich das günstig auf die Effektivität aus.

Der eingeschlagene Weg der Arbeitsteilung erweist sich als effektiv, auf dieser Basis ist es möglich, die volkswirtschaftlichen Anforderungen an den Kundendienst für CAD/CAM- und Rechentechnik auch langfristig zu erfüllen



Bulgarische Computertechnik in Berlin

Gemeinsam mit der bulgarischen Außenhandelsorganisation Isotimpex veranstaltete die Wirtschaftsvereinigung Mikroprozessorsysteme – Prawez im Februar in Berlin eine Ausstellung, die einen guten Querschnitt ihrer Erzeugnisse bot (siehe Bild oben). Der Schwerpunkt lag dabei nicht in der Präsentation auffälliger Spitzenprodukte – in unseren Berichten von der LFM '88 und der Technischen Messe Plowdiw '88 hatten wir zum Beispiel über neue 16- und 32-Bit-PCs aus Prawez berichtet –, sondern im Darstellen der Möglichkeiten eines umfassenden Einsatzes der Computertechnik in der Volkswirtschaft. Das Angebot reichte demzufolge von – durchweg sofort lieferbaren – Lösungen zum rechnergestützten Unterricht über spezifische Module zur Laborautomatisierung oder industriellen Anwendung bis zu Software der Künstlichen Intelligenz, geeignet zur Anwendung auf 16-Bit-PCs. Den letztgenannten Bereich repräsentierte beispielsweise eine auf dem EC 1839 (XT-kompatibel) basierende KI-Arbeitsstation (Bild unten). Die Software umfaßte eine vom Institut für Mikroprozessortechnik entwickelte Implementation von Prolog, IMS-Prolog, sowie verschiedene Expertensysteme: SUPREME, ein



Fotos: Weiß

System zur Entscheidungsfindung in gering strukturierten Bereichen und unter Risikobedingungen, Cortech, ein Expertensystem zum Steuern von technologischen Prozessen und Agrotech, ein Expertensystem für Agrartechnologien. Einen größeren Umfang nahmen die Möglichkeiten zur Vernetzung der PCs ein. In unserem Bericht von der LFM '88 hatten wir bereits auf das lokale Netz Microstar hingewiesen; weitere gezeigte Netze waren Microring, Microlim, ISNET und ESPANET. Letztlich sei noch auf das Angebot von CAD-Software hingewiesen, die bereits am XT-kompatiblen PC den Entwurf einfacher Leiterkarten ermöglicht. *MP-We*

Im Schuljahr 1987/88 gab es in den USA 40 Millionen Schüler in etwa 80 000 Schulen (Elementar-, Mittel- und Oberstufe), denen 1,24 Mill. Computer zur Verfügung standen. In entwickelten und stark industrialisierten Ländern kann man mit 2500 bis 3000 Einwohnern pro Schule rechnen. Das Verhältnis Einwohner : Schüler ist sehr unterschiedlich. Während in der DDR 8 : 1 gilt (etwa 2 Mill. Schüler oder 200 000 pro Jahrgang), ist dies in den USA 5 : 1. Daraus folgt, daß es in den USA Bundesstaaten mit zurückgebliebener Entwicklung gibt, und daß die Schulen und Klassen in den USA zumindest in diesen Gebieten höhere Schülerbesetzungen haben als das in der DDR der Fall ist. Die Auswahl der Informationen in der Tafel bestätigt das. Das dünnbesiedelte Alaska hat nur 18 Schüler pro Computer, weil dort wegen der extremen Winter Schüler die Schulen nicht erreichen können und man zeitweilig zum dezentralisierten Unterricht mit Computerunterstützung (Disketten) übergeht. Die angegebenen Zahlen „Schüler pro Computer“ beziehen sich auf die Gesamtzahl der Schüler, nicht etwa nur auf die Jahrgänge mit Unterricht über Computer, weil sehr weitgehend – und auch schon in der Elementarstufe – Unterricht und selbständige Arbeit mit Computerunterstützung realisiert wird. Der Anteil der 8-Bit-Computer wird immer kleiner.

Prof. Dr. I. O. Kerner

2. Tagung des RGW-Komitees für Elektronisierung

Das Komitee des RGW für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Elektronisierung tagte Anfang November 1988 in Warna. Ausgehend von den Festlegungen des Komplexprogramms des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis zum Jahr 2000 stand im Mittelpunkt der Beratung die Intensivierung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion mikroelektronischer Bauelemente, einschließlich der zur Produktion erforderlichen technologischen Spezialausrüstungen sowie Spezial- und Hilfsmaterialien. Die Delegation der DDR wurde vom Minister für Elektrotechnik und Elektronik, Felix Meier, geleitet. *ADN*

Direkte Computer-Verbindung zwischen UdSSR und USA

Eine Computer-Fernverbindung zwischen der UdSSR und den USA ist kürzlich erstmals von der USA-Gesellschaft San-Francisco-Moscow-Teleport und dem Forschungsinstitut für angewandte automatisierte Systeme – der Dachorganisation der UdSSR für die automatische Verbindung mit Computernetzen in anderen Ländern – hergestellt worden. Bei der Probenachrichtenübertragung wurde der internationale Nachrichtensatellit „Intelsat“ als Zwischensender eingesetzt. Damit ist die UdSSR in der Lage, die Computernetze aller sozialistischen Länder sowie Österreichs und Finnlands zu nutzen. *ADN*

Computer an USA-Schulen

	Schüler pro Computer	Computer pro Schule	Anzahl der Schulen	Rang unter den Staaten
Durchschnitt	31,87	15,50	80 876	–
New York	23,76	28,34	3 884	5
Californien	38,72	14,89	7 723	44
Alaska	18,09	15,58	426	2
Wyoming	16,54	16,72	355	1
Louisiana	52,08	10,20	1 871	50
Mississippi	56,26	9,31	917	51

Die Wachstumsrate der Computeranzahlen beträgt im Mittel 19% je Jahr. (nach Interface, Schweiz 1988, H. 2)

VEB Verlag Technik
Oranienburgerstr. 13/14

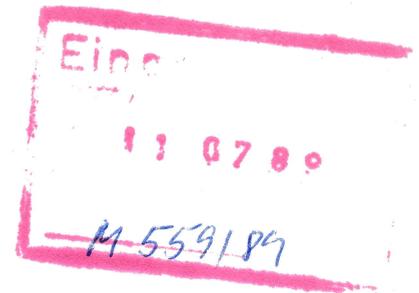
Schwarze Pumpe, 05. 07. 1989

B e r l i n

1 0 2 0

VEB Gaskombinat "Fritz Selbmann"
Schwarze Pumpe
Abt. IH Rechentechnik 23 320
Koll. Pietsch

Schwarze Pumpe
7610



Betreff: Info "Wie klappt der Computerservice?"

Werter Verlag!

Mit großem Interesse lese ich Ihre Zeitschrift MF und freue mich über fachliche Veröffentlichungen und Informationen. Als Leiter des Abschnittes Bürotechnik/Peripherie-Service bin ich mit meinem Kollektiv für die Instandhaltung der Technik verantwortlich, die unter anderem in der Aussage von Dr. Manfred Schrödter, Stellvertretenden GD Robotron zur Debatte stand. Er betonte in seiner Bemerkung MF Heft 5 Umschlagseite in der Mitte des Textes, ich zitiere "Im Durchschnitt gelingt es derzeit in der Volkswirtschaft, 90 % der Reparaturen innerhalb von 6 Werktagen zu erledigen, weit über die Hälfte davon sogar innerhalb von 2 Werktagen."

Unter meiner Leitung betreuen wir im Gaskombinat "Fritz Selbmann" Schwarze Pumpe ca. 150 BC, PC und AC. Die größten Probleme bereiten uns die AC 7150. Zwischen 40 und 50 % aller Geräte sind als Frühausfälle innerhalb von 14 Tagen nach Aufstellung defekt. Die defekten Steckeinheiten werden ermittelt und Robotron zur Reparatur übergeben. Dazu sagte mir, mein direkter Partner Robotron Cottbus, "Bei uns können die StE sowieso nicht repariert werden. Zur Zeit wird ein Arbeitsplatz umgesetzt und somit ist gar keine Reparatur möglich".

Daraufhin wandte ich mich mit einem Generaldirektorfernschreiben nach Karl-Marx-Stadt, wo ich vorgenannte StE zur "Sofortreparatur" abgab. Zuvorkommenderweise stellte mir der Direktor Absatz Gen. Frieden ein Teil der Steckeinheiten als Neukauf zur Verfügung. Somit konnte ich 3 AC 7150 wieder instandsetzen.

Am 07.03.1989 übergab ich, nachstehende Steckeinheiten der Typen

- ASF K 5171
- ZVE K 2771
- ABG K 7075
- KES K 5170

und ein 1.6 Laufwerk an Robotron Karl-Marx-Stadt, Fremde Lohnarbeit.

Zur Zeit stehen noch weitere 4 AC 7150 wegen defekten Steckeinheiten, die in der Zwischenzeit wieder bei Robotron in Cottbus angenommen werden.

Leider habe ich bis jetzt nur "Neue Steckeinheiten" zum Erledigen meiner verantwortungsvollen Aufgabe erhalten.

Die Steckeinheiten die ich am 07. 03. 1989 in der Karl-Marx-Städter Alfredstraße abgeben habe, sind bis jetzt, wir schreiben den 05. 07. 1989, noch nicht repariert zurück.

Mir und meinem Kollektiv ist es nicht verständlich wie ein Direktor an verantwortlicher Stelle so eine, den Normen abweichende, Information geben kann. Man hat immer noch das Gefühl, daß an verantwortlicher Stelle das "Vor Ort" Problem nicht erkannt wird, beziehungsweise bekannt ist.

Vielleicht sollte auch Robotron sich an Partner, wie Minolta Austria messen, die im DDR-Service 24 h von der Schadensmeldung an den Hersteller, bis zur Reparatur vergehen lassen. Auch das billigste Gerät wird zu teuer, wenn es stillsteht. Diese Information stammt aus dem Messebericht 1989 Radio und Fernsehen Heft 6.

Ich möchte Sie bitten, zu den genannten Problemen Stellung zu nehmen.

Glück auf!

Wolfgang Pirl

ZKD

VEB Gaskombinat "Fritz Selbmann"
Schwarze Pumpe
Abt. IH Rechentechnik 23320
z.H. Koll. Pietsch
Schwarze Pumpe
7610

371

559/89

15:8.89

MP 5/1989 Wie klappt der Computerservice?

Werter Kollege Pietsch,

mit Interesse haben wir Ihren Brief vom 5. Juli 1989 zur Kenntnis genommen. Leider können wir nach den uns vorliegenden Informationen nicht beurteilen, ob es sich bei den von Ihnen geschilderten Problemen lediglich um Ausnahmen handelt. Selbst wenn dies der Fall wäre, sollte es Anlaß für Verbesserungen des Robotron-Service sein. Aus diesem Grund haben wir Ihren Brief mit der Bitte um Beantwortung an das Kombinat Robotron gesandt und hoffen auf eine Antwort, die in Ihrem und im Interesse aller Anwender ist.

Mit freundlichen Grüßen



Weiß
Verantw. Redakteur

ZKD

VEB Kombinat Robotron
z.H. Gen. Manfred Schröder
Grunaer Str. 2
Dresden

8010

371 MP/we-wi 15. August 1989

MP 5/89 Wie klappt der Computerservice?

Werter Genosse Schröder!

Auf die Veröffentlichung Ihres oben genannten Beitrages aus den "Presseinformationen 152/1988" erhielten wir die beiliegenden beiden Zuschriften.

Leider können wir aus redaktioneller Sicht nicht beurteilen, ob es sich bei den geschilderten Problemen lediglich um Ausnahmen handelt. Ich bitte Sie daher, die Briefe unserer Leser zu beantworten und uns jeweils eine Kopie des Antwortschreibens zuzuleiten.

Für Ihre Bemühungen im voraus vielen Dank.

Mit sozialistischem Gruß

Leif

Weiß
Verantw. Redakteur

Anlage
Kopien Leserbriefe

VEB Robotron-Vertrieb Berlin



VEB Robotron-Vertrieb Berlin, DDR · 1086 Berlin, Postfach 1235

VEB VERLAG TECHNIK BERLIN
Verantw. Redakteur
Gen. Weiß

Oranienburger Str. 13/14
PSF 201
Berlin

1 0 2 0

8 16 89
(bei Rückantwort bitte angeben)

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Fernruf

Unsere Zeichen

Datum

Betreff:

MP 5/89 - Wie klappt der Computerservice?

4. 08. 89
7. 9. 89
Allaxe

Werter Genosse Weiß!

Ihr Schreiben vom 15. August 1989 zu o. g. Betreff ging mit heutiger Post in unserem Betrieb ein.

① Ich möchte Sie vorab informieren, daß das Schreiben des Koll. Pietsch, VEB Gaskombinat "Schwarze Pumpe", zuständigkeithalber durch den Kombinatbetrieb VEB Robotron Bürotechnik Karl-Marx-Stadt, der diesen Anwender betreut, beantwortet wird. Eine Kopie des Antwortschreibens werden Sie, wie gewünscht, von diesem Betrieb erhalten.

② Eine Antwort auf das Schreiben des VEB Kombinat Schiffbau werde ich Ihnen, nach Prüfung des Sachverhaltes, zuleiten.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit sozialistischem Gruß

Dr. Schröder
Dr. Schröder
Direktor des Leitbetriebes
und Stellvertreter des
Generaldirektors

robotron RVE 0004 III-9-157 100 6.82 2538-10 S Id-G 78-83

VEB Robotron-Bürotechnik
Karl-Marx-Stadt

Wilhelm-Pieck-Str.
Karl-Marx-Stadt

9 0 1 0

Journ.-Nr. 817, 89
(bei Rück...)

MP 5/89 - Wie klappt der Computerservice?

Werter Genosse Franke!

Als Anlage übergebe ich Ihnen zuständigkeitshalber ein Schreiben des VEB VERLAG TECHNIK BERLIN mit der Bitte um Prüfung des Sachverhaltes und Beantwortung der vom Kollegen Pietsch, Gaskombinat "Schwarze Pumpe", gemachten Aussagen bezüglich der Info "Wie klappt der Computerservice?"

Zur Kenntnisnahme übersende ich Ihnen gleichfalls ein Exemplar der Zeitschrift "MP" mit o. g. Information zum Computerservice.

Eine Kopie Ihres Antwortbriefes bitte ich zuständigkeitshalber, wie gewünscht, an den VEB Verlag Technik zu senden.

Ich sehe in dieser Verfahrensweise den kürzesten Weg, um den Anwender direkt zu informieren.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen.

O. g. Verlag wurde über den Sachverhalt bezüglich dieses Anwenders informiert.

Mit sozialistischem Gruß

v. Schröder
Dr. Schröder
Betriebsdirektor

Anlagen

1. Schreiben Verlag Technik v.15.8.89 (Eing. im VEB RVB am 1.9.89)
2. Schreiben VEB Gaskombinat "Fritz Selbmann" v.5.7.89
3. Zeitschrift MP Nr. 5/89

Verteiler

L
LB
VEB Verlag Technik

VEB Robotron-Vertrieb Berlin



VEB Robotron-Vertrieb Berlin, DDR · 1086 Berlin, Postfach 1235

VEB Verlag Technik Berlin
Verantw. Redakteur
Gen Weiß

Oranienburger Str. 13/14
Berlin

1 0 2 0

22.9.89
HK 20h 28.9.89
HK 16h 28.9.89
Ablage

843 / 89
(bei Rückantwort bitte angeben)

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Fernruf	Unsere Zeichen	Datum
MP/WE/WI	15.08.89			18.09.89

Betreff:

MP5/89 - Wie klappt der Computerservice?

Werter Genosse Weiß!

Als Anlage übergebe ich Ihnen entsprechend Ihrer Aufforderung eine Kopie des Antwortschreibens an den BPO-Sekretär des VEB Klement-Gottwald-Werk Schwerin, Genossen Jarmatz, zu Ihrer Information.

Mit sozialistischem Gruß

Anlage

Dr. Schröder
Dr. Schröder
Betriebsdirektor

robotron RVB 0004 III-9-137 100 6.82 2558-10 S Id-G 78-83

740/89

VEB Robotron-Vertrieb Berlin
Werk Magdeburg

Leitbetrieb für Inlandsvertrieb

VEB Klement-Gottwald-Werk
Sekretär der BPO

Wismarsche Str. 380

Schwerin

2759

Journ.-Nr. 838 89
(bei Rückantwort bitte angeben)

517/W2/L-hoff-ha

12.09.1989

13.09.89

Werter Genosse Jarmatz!

Durch die Redaktion des VEB Verlag Technik Berlin sind wir gebeten worden, zu Ihrem Einspruch über die Aussagen "Wie klappt der Computerservice?" Stellung zu beziehen.

Unsere Recherchen über die Kundendienstleistungen im Bezirk Schwerin haben ergeben, daß es analog zum Republikgeschehen Geräteausfälle gibt, die technologisch bedingt und meist in der Materialbereitstellung begründet sind. Die Geräteausfälle über einen längeren Zeitraum stellen dabei jedoch eine absolute Minderheit dar, so daß die Aussage in der Pressemitteilung gerechtfertigt ist.

In Ihrem speziellen Anliegen muß ich zunächst erläutern, daß der Schwerpunkt auf Computerreparaturen orientiert. Nach unseren Ermittlungen gibt es beim KGW jedoch nur Probleme bei der Reparatur von elektronischen Schreibmaschinen. Hier wurden die Reparaturarbeiten im Werkstattbereich ungebührlich strapaziert. Wir haben Ihre Kritik im Kollektiv ausgewertet.

Ich habe veranlaßt, daß eine kontinuierliche Abarbeitung der Werkstattreparaturen durchgesetzt wird.

Verteiler
RVB/L
W2/L
W2/L3

Mit sozialistischem Gruß

iv Schröder
Dr. Schröder
Betriebsdirektor

Signum: W2/L